



Tolle Erlebnisse in der „Europäischen Karibik“

Julia Bott nutzt ihr duales Studium bei der Stadt Fulda für ein Auslandspraktikum in Kärnten

FULDA (jb/jo). Einen Blick über den Tellerrand werfen, neue Erfahrungen sammeln, erleben, wie die Arbeitswelt in anderen Ländern aussieht – das alles ermöglicht die Stadt Fulda ihren Auszubildenden: Im Rahmen der dualen Ausbildung besteht die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Die Ziele können ganz verschieden sein: Von Wien über Paris bis Bali oder Malta reichte schon die Palette, auch am Polarkreis in Finnland waren schon städtische Auszubildende zum Praktikum. Jetzt nutzte Julia Bott die Chance zum Auslandspraktikum in Kärnten, in der „Europäischen Karibik“.

Julia Bott absolviert derzeit ein duales Studium „Public Administration“ bei der Stadt Fulda und befindet sich im fünften Semester. Nachdem ein Auslandsaufenthalt während ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten auf Grund der Corona-Pandemie nicht möglich war, stand für sie fest, dass ein solches Prak-



Die Palmen am Ufer des Wörthersees verbreiten tatsächlich ein wenig Karibik-Atmosphäre.

Fotos: privat

tikum nun im Studium auf alle Fälle stattfinden sollte.

Das Praktikum zog sie nach Klagenfurt am Wörthersee ins österreichische Bundesland

Kärnten – schließlich hatte ihr Onkel ihr einst von Kärnten als der „Europäische Karibik“ vorgeschwärmt. Hauptstadt Kärntens, in dem etwa so vie-

le Menschen leben wie in der Stadt Dresden, ist Klagenfurt. Dort ist auch der Sitz der Landesregierung, wo Julia Bott ihr Praktikum absolvierte.

Eingeteilt war sie in der Abteilung 13 – Gesellschaft und Integration. Die Abteilung umfasst die Bereiche Flüchtlingswesen, das Frauen- und Gleichstellungsreferat, die Gleichbehandlungsstelle und Bereiche der gesellschaftspolitischen Maßnahmen. Hierzu gehört das Landesjugendreferat, das Familienreferat, das Senioren- und Generationenreferat und der Bereich des Lebenslangen Lernens.

In den fünf Wochen konnte Julia Bott in allen Bereichen Einblicke erhalten und durfte bereits in der ersten Arbeitswoche am Stand der Abteilung 13 auf der Herbstmesse in Klagenfurt mitwirken. Weitere spannende Einblicke brachten eine Eröffnungsveranstaltung zum Start der Koordinierungsstelle für Extremismusprävention in Kärnten oder auch die eintägige Teilnahme am Inklusionsbeauftragtenlehrgang. Zusätzlich hatte sie immer wieder die Ge-

legenheit, vormittags im Publikumsverkehr auszuweichen und so im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu stehen.

Das Praktikum bot also eine spannende Mischung aus verschiedenen Tätigkeiten und

Einblicken, wobei in der Freizeit natürlich auch die atemberaubende Natur der Region nicht zu kurz kam.

„Tatsächlich muss ich meinem Onkel damit Recht geben: Kärnten ist einfach wunderschön“, schwärmt Bott. „Ich hatte das Glück und konnte in meiner Freizeit rund um Klagenfurt unfassbar viel unternehmen und erleben. Von Wandern, Inline-Skating, Stand-Up-Paddling und zahlreichen Besuchen am See bis hin zu Fußballgolf, einem Besuch am Affenberg oder eines Eishockeyspiels stand alles auf dem Programm.“ Besonders glücklich war Bott über den Besuch ihrer Eltern und kurz danach ihres Freundes und darüber, dass sie ihnen die wunderbare Region näherbringen konnte.

„Ich bin dankbar, dass es diese Möglichkeit bei der Stadt Fulda gibt und kann jeden dazu ermutigen. Das Praktikum war eine intensive und bereichernde Erfahrung, die mir beruflich als auch persönlich viel gegeben hat. Das sind Erinnerungen, die für immer bleiben!“, lautet Botts begeistertes Resümee des fünfwöchigen Praktikums.



In Kärnten lässt es sich gut leben, hat Julia Bott bei ihrem Praktikum erfahren.



Klagenfurt hat viele malerische Gassen und bietet schöne Blickwinkel.

HINTERGRUND

Ausbildung, Praktikum, und Duales Studium bei der Stadt Fulda

Infos zur Ausbildung bei der Stadt Fulda gibt es hier: www.fulda.de/ausbildung

Im Moment sind die Bewerbungsfristen für die Ausbildungsberufe sowie Praktikums- und Studienmöglichkeiten bei der Stadt Fulda ab 2025 weitgehend abgelaufen. **Gesucht werden allerdings noch Studierende (m/w/d) im Praxissemester Soziale Arbeit und Sozialrecht.**

Im Sommer/Herbst 2025 starten dann die Be-

werbungen für das Jahr 2026. Angeboten wird die Ausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin, zum/zur Verwaltungsfachangestellten, zum Fachinformatiker/zur Fachinformatikerin, zum Bauzeichner/zur Bauzeichnerin sowie die praxisintegrierte vergütete Ausbildung in den Bereichen Heilerziehungspflege und Erziehung.

Auch Studierende für verschiedene Duale Bachelor-Studiengänge (Public Administration, Soziale Arbeit, Bauingenieurwesen) werden dann wieder gesucht. Ebenso sind mehrere Praktikumsstellen zu besetzen (z.B. Jahrespraktikum im Bereich Sozialassistenten).

Disney-Film „Fantasia“ in der VILLA

FULDA (jo). Im Rahmenprogramm zur Ausstellung „Bildbaustoff“ zeigt die VILLA Franz Erhard Walther historische Filme. Passend zur Sonderschau, die sich mit den künstlerischen Einflüssen auf das Frühwerk Walthers beschäftigt, geht es auch bei den Filmen um Werke, die Walther in jener Zeit besonders begleitet oder inspiriert haben. Diese werden jeweils samstags um 14.30 Uhr in der VILLA (Am Paulustor 4) gezeigt. Die Vorführungen sind im regulären Eintrittspreis von 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro) enthalten, Personen bis einschließlich 25 Jahre erhalten freien Eintritt. Am 1. März wird Walt Disneys „Fantasia“ aus dem Jahr 1940 gezeigt. Erstmals wurde hier klassische Musik mit Animationskunst kombiniert.

Auf der Suche nach Sponsoren

Informationen für Vereine und Verbände zur Mittelbeschaffung

FULDA (jo). Die Anlaufstelle für Engagierte in Fulda hat für alle, die im Bereich Vereine und Verbände tätig sind und sich um die Finanzierung sorgen machen, am Donnerstag, 20. März, ein kostenloses Seminar im Angebot: „Mittelbeschaffung für Vereine und Verbände“ heißt es und bietet im Rahmen des Qualifizierungsprogramm Ehrenamt praxisnahe Infos rund um das Thema Sponsoring & Co.

Was motiviert Menschen, Geld oder Sachleistungen zu spenden und welche kreativen Ideen für Spendenaufrufe gibt es? Wonach suchen Unternehmen als Sponsoren und was können und wollen Sie als Verein einem Sponsor von Ihrer Seite bieten? Solche

und ähnliche Fragen will das Online-Seminar beantworten, der Kurs gibt einen Überblick, welche Quellen Vereinen und Verbänden für ihre Mittelbeschaffung zur Verfügung stehen und was es bei diesen zu beachten gibt. Referent ist der Stiftungs- und Vereinsberater Florian Brechtel.

Beleuchtet wird außerdem die richtige Haltung bei der Ansprache potentieller Sponsoren und dass die Zusammenarbeit auch aus mehr bestehen kann als lediglich dem Austausch von „Geld gegen Logo“.

Aber finanzielle Mittel für die Vereinsarbeit lassen sich

ANMELDUNG

Seminar: „Mittelbeschaffung für Vereine und Verbände“
Donnerstag, 20. März, 18 bis 20.30 Uhr
Alter: ab 18 Jahren
Kosten: kostenfrei
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Referent: Florian Brechtel

Das Seminar findet online statt – der Link wird nach erfolgreicher Anmeldung zugeschickt.

Anmeldeschluss: 14. März
Anmeldung per Mail an ehrenamt@fulda.de

nicht nur in der Wirtschaft und bei Unternehmen generieren, sondern unter Umständen eignen sich auch Förderprogramme von öffentlichen Geldgebern, Stiftungen und Soziallotterien. Hier werden im geplanten Online-Seminar die Unterschiede und Besonderheiten beleuchtet. Wichtig sind dabei unter anderem Strategien, wie man erfährt, welche Ausschreibungen gerade laufen (Datenbanken, Ausschreibungen, Suchstrategien). Der Kurs richtete das Augenmerk auch auf die häufigsten Fehler bei der Antragstellung und was auf jeden Fall in einem Antrag enthalten sein sollte.

Während des Seminars wird auf konkrete Beispiele aus der Praxis und auf die Fragen der Teilnehmenden eingegangen.

Ämter an Rosenmontag geschlossen

FULDA (jo). Wie in jedem Jahr sind die städtischen Ämter am Rosenmontag (3. März) für den Besucherverkehr geschlossen, in der Regel ist an diesem Tag auch keine telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Ausnahmen sind natürlich zum Beispiel die Stadtpolizei oder die Feuerwehr. Alle städtischen Kindergärten sind hingegen wie auch das Bürgerbüro geschlossen. Auch der Reissgammelplatz in Maberzell ist zu, der Wertstoffhof in der Weimarer Straße hat montags ohnehin seinen Schließtag. Wegen des Rosenmontags ergeben sich auch einige Änderungen bei der Abfallentsorgung: So wird die Leerung der Restmülltonnen in den betreffenden Bezirken von Montag, 3. März, auf Samstag, 1. März, vorgezogen.